

Sehntes Kapitel.

Ein unerwarteter Gast.

Mehrere Wochen waren vergangen, seit Lady Jane Rivers mit den beiden jungen Mädchen aus Marscourt-Hall zurückgekehrt war. Zuerst hatte die Erinnerung an alles dort Erlebte wie ein schwerer Druck auf Ihsens Gemüt gelastet, aber mit jedem Tage trat dieselbe weiter zurück, und ihr frischer, froher Geist gewann bald die alte Spannkraft wieder.

Da von der Heimkehr des jungen Mr. Howard noch gar keine Rede war, so lag auch keine Nothwendigkeit vor, an das Versprechen zu denken, das sie der alten Bridget gegeben hatte; der ganze Vorgang erschien ihr wie ein wirrer Traum, den sie am liebsten ganz vergessen hätte. Mit Evelyn stand sie in lebhaftem Briefwechsel und bemühte sich, auch in ihrer Abwesenheit die neugewonnene Freundin zu trösten und zu erheitern; doch fühlte sie sich augenblicklich so glücklich in Ivy-Lodge, daß kein Hangen und Bangen ihre zufriedene Stimmung trüben durfte. Mit Lady Jane stand sie auf dem besten Fuße, Maud hing mit Zärtlichkeit an ihr, Harry begrüßte sie mit lauter, Mr. Wilmot mit stiller Freude, und selbst über das würdevolle Gesicht der Mrs. King ging ein Ausdruck des Vergnügens über die Rückkehr der jungen Damen. Kurz, es herrschte unter den Hausgenossen von Ivy-Lodge eine solche Harmonie, daß Ise nur alle Tage Gott bat, dieselbe vor jeder Störung zu behüten.

Auf Mauds dringenden Wunsch hatte Ise angefangen, zu reiten, und nachdem sie das erste Gefühl von Scheu und Unsicherheit überwunden hatte, fand sie außerordentliches Vergnügen daran. Freilich blieb sie hinter Mauds Künsten weit zurück, aber diese war auch, wie die meisten Engländerinnen, eine geborene Reiterin und von klein auf mit ihrem Pferde vertraut. Sie und Harry ergingen sich gern in allerlei Wagnissen, sprangen über Gräben und Hecken und lachten